

No more hiding who I want to be

Detroit: Become Human

Von Asaleah

Kapitel 2: Chapter Two: The Nest - 1

Chapter two The Nest - 1

01. Dezember 2038, 15:17:03

"Wie nennt man eine Gruppe demonstrierender Veganer?"

"Wie bitte?"

Connor öffnete seine Augen, dass gelbe Blinken seiner LED färbte sich wieder blau, nachdem er einen Bericht abgeschickt hatte und somit CyberLife erlaubte gleichermaßen seinen Speicher und Systemprogramme auf Fehler zu überprüfen. Fragend blickte er dem Lieutenant entgegen, welcher mit einem Burger und einem Softdrink an seiner Seite stand.

„Veganer. Eine Gruppe demonstrierender Veganer. Du weißt was Veganer sind, oder?“, Hank hob eine Augenbraue und biss genüsslich in den Burger, während der Protest einiger aufgebracht Menschen vor einem Schlachthof, der nur Androiden die Arbeit verrichten ließ, ungemütliche Züge annahm.

„Natürlich, Lieutenant. Wer vegan lebt, konsumiert keine tierischen Produkte. Je nach Auslegungsgrad trägt man ebenso wenig keine Bekleidung aus Leder, Pelz, Wolle oder Seide. Man schläft nicht auf Daunenkissen und benutzt keine Produkte die an Tiere getestet wurden. Ebenso beteiligt man sich weder an einer Jagd noch an Anglerei und meidet Orte an denen Tiere ausgestellt, vorgeführt oder auf andere Tiere gehetzt werden.“

„Fuck, Connor“, Hank verzog das Gesicht, „ein einfaches *ja* oder *nein* hätte gereicht!“

„Verzeihung, Lieutenant.“

Brummend biss der bärtige Mann wieder in seinen Burger und beobachtete aus der Entfernung wie seine Kollegen die Demonstrierenden im Zaum halten wollten. Seitdem man vor einer Woche in den Medien verbreitet hatte das die Androiden angeblich die Tiere nicht nach der vorgeschriebenen Ethik und Gesetzeslage behandelte, waren etliche Gruppen von Androidengegner und Tierschützer aufgelaufen, ohne zu wissen was an dem Gerücht der Wahrheit entsprach.

„Wie nennt man Sie?“

„Was?“

„Wie nennt man Sie, Lieutenant, eine Gruppe von demonstrierenden Veganern?“

Connor hatte nur kurz die aufgebrachte Menge und deren Banner gemustert, ehe er seinem Partner die Aufmerksamkeit schenkte, welcher diese gar nicht wollte.

Kauend blickte der sich außerdienstlich befindliche Polizist dem Androiden entgegen, ehe er mit vollem Mund antwortete: „Einen Gemüseauflauf.“

Ein höflicher, aber fragender Blick legte sich auf Connors Gesicht.

„Wieso?“

Fassungslos starrte Hank dem freundlichen, leicht runden Gesicht entgegen, sichtlich sprachlos. „Auf Humor bist du auch nicht programmiert, eh?“

„Ich verstehe die Komplexität des Humors. Es bedeutet das-“

„Jesus Christ! Connor!“

Manchmal war er kurz davor diesen Androiden einfach stehen zu lassen, doch dummerweise fand jener immer wieder seinen Weg zurück zum DPD oder auch wahlweise zum Wohnort des Detektivs. Wie ein verdammter Hund. Nur mit dem Unterschied das selbst Sumo verstand wenn man *aus!* sagte und nicht weiter etwas vom Boden leckte.

Hank rieb sich die Stirn. Die Nacht war kurz gewesen und die Erinnerung an den Fall von vor zwei Tagen saß ihm ebenso noch im Nacken.

Man hatte eine Fahndung herausgegeben und nicht unweit des Mordschauplatzes Sherman verhaftet und überführt gehabt aufgrund der Blutflecken des Opfers an seiner Bekleidung. Es war so absurd schnell und einfach gewesen und dennoch musste er zugeben, dass er beeindruckt war. Der Android hatte durchaus seinen Wert und in manchen Momenten wirkte jener eher wie ein unbeholfenes Kind, welches in einen erwachsenen Körper gesteckt wurde.

Wann immer er darüber nachdachte, drohte ihn eine Welle der Dunkelheit zu ertränken. Er wollte keinen Androiden als Partner. Er wollte überhaupt keine Androiden um sich herum haben – und auch keine Menschen – aber wenn man Wochenlang belagert wurde ohne das Beleidigungen oder Zurückweisungen sowie schlechte Laune halfen, begann man sich an die Nähe zu gewöhnen und ein wenig zu schätzen.

Und dennoch hatte sich Hank nicht gerade selten dabei erwischt wie er am Liebsten seine Kaffeetasse nach Connor geworfen hätte aufgrund seiner nervigen Fragen, doch irgendwann war er darauf eingegangen, vermischt mit Beleidigungen und Gegenfragen. Nichts hatte gefruchtet. Diese dumme Masc- ... dieser dumme Kerl war bei ihm geblieben, selbst nach der Arbeit, wenn es Anzeichen dafür gab das der Lieutenant ein zweifelhaftes Spielerlebnis mit seiner Pistole nachgehen wollte.

„Ich verstehe nicht weshalb Sie ihre Freizeit hier verbringen, Lieutenant.“

Bisher hatte es sich ihm nicht erschlossen weshalb man sich das ungesunde Menü geholt hatte und hier her gegangen war.

„Sieh' hin.“ Hank biss in seinen Burger und deutete mit seinem Softdrink auf die Menge. In seinen Augen war es die beste Möglichkeit um jemanden zu zeigen wie Menschen selbst miteinander nicht umgehen konnten, geschweige denn mit denen, die sie angeblich schätzten oder schützen wollten.

Connor neigte leicht seinen Kopf und blickte aufmerksam drein. Zwei der Demonstranten brüllten den Beamten entgegen, ein Schwall von Schimpfwörtern erreichte das Audiomodul des Androiden. Schilder mit teils aggressiven Bildern und Kommentaren wurden vereinzelt in die Höhe gehalten, während ein Teil der Demonstranten ihre mitgebrachten Hunde an der Leine mit sich in die Menge zogen,

ungeachtet der Masse, Enge und Lautstärke.

Der RK800 neigte seinen Kopf noch ein wenig mehr.

„Ich verstehe nicht weshalb.“, setzte er erneut an, doch Hank begann mit vollem Mund zu sprechen.

„Aufpassen. Gleich.“

Connor zog die Augenbrauen zusammen und versuchte zu erspähen worauf sein Partner hinaus wollte, doch noch immer konnte er der lauten Menge nichts abgewinnen. Solch ein Protest brachte nichts, außer dass man die Beamten unnötig von anderen Fällen fern hielt und für Dinge beschuldigte, mit welchen sie nichts zu tun hatten. Und dennoch waren die Gesetzeshüter verpflichtet als Schutzwall zu agieren.

„Lieutenant?“

„Gleich.“

Hank nahm den roten Strohhalm zwischen die Lippen und sog das klebrige Getränk ein. Mit dem Sicherheitsabstand zur Demonstration hatte es für ihn eine gewisse Fernsehmentalität angenommen. Nur das dieses Programm einem half den eigenen IQ zu senken anstatt zu erhöhen. Wobei... nein, eigentlich war selbst jede Nachrichtensendung schon ein Niveau senkendes Mittel. Sein Blick glitt interessiert zwischen einer kleinen Gruppe von Transparenzträgern und drei Beamten hin und her. Gleich einem Tischtennispiel verfolgte er das Geschehen indem er hin und her blickte. Es kümmerte ihn nicht was seinen Kollegen entgegen gebrüllt wurde, jene Schicht war nicht unbedingt hoch in seiner Gunst und noch weniger der Kerl an der Spitze. Doch er selbst hatte genügend Beobachtungsgabe und Menschenkenntnis um ungefähr zu wissen was geschehen würde, weshalb er erwartungsvoll seinem Partner angewiesen hatte genauer hin zu sehen. Im Gegensatz zu Connor, welcher angefangen hatte *alle* Gesichter einem Scan zu unterziehen, hatte Hank nur Augen für jenen Beamten der nun versuchte das ganze Spektakel aufzulösen.

„Los jetzt Leute. Sam? Ich brauch' dich bei einem Fall.“

„Reed, ich kann nicht weg solange diese Idioten hier demonstrieren!“

„Dann lös' den scheiß auf, verdammt nochmal, ich brauche dich auf dem Revier und-“

Hank lachte auf als einer der Demonstranten seinen Getränkebecher warf und Gavin am Kopf traf. Es war immer das gleiche Spiel. Am Ende flog immer etwas durch die Luft. Amüsiert blickte er zur Seite um zu sehen ob die nun verklebte Lederjacke des unliebsamen Menschen ebenso anklang bei seinem Partner fand wie bei ihm selbst.

„Es handelt sich hier um zweihundert siebenunddreißig Demonstranten, siebenundsechzig Prozent weiblich, achtzehn Hunde und fünfzehn Polizeibekannte Individuen.“

Gut.

Sie hatten eben andere Prioritäten.

Connor blinzelte. Die LED an seiner rechten Schläfe blinkte im wilden Gelb als er sich so stellte das Hank seinen Blick auf Gavin verlor: Dieser war seinerseits kurz davor zu vergessen das er sich als Beamter einigermaßen benehmen musste, trotz des Schokoladenshakes im Gesicht und auf der Jacke.

„Du stehst mir in der Sonne!“ Verdammt, der Android hatte weder Sinn für Humor noch ein Auge für das Spektakel gehabt und nun machte das wilde Geblinke einen regelrecht krank. Die übermäßige Mimik des Blinzeln machte es nicht besser. „Was'n? Biste heiß gelaufen?“

„Es ging soeben ein Bericht über einen mutmaßlichen Abweichler ein. Nur ein paar

Blocks entfernt. Wir sollten nachsehen.“

Die LED färbte sich wieder blau und auch das Blinzeln beruhigte sich wieder. Hank hingegen biss in die Reste seines Burgers.

„Du kannst mich mal. Bin außer Dienst.“

„Essen Sie in Ruhe auf. Ich warte im Auto, wenn Sie mich brauchen.“

Die Aussage erfolgte so diplomatisch wie möglich. Connor nickte seinem Partner zu und wandte sich ab.

Dahin war also die freie Zeit und auch wenn der verdammte Kerl keinen Humor verstand, wusste er wenigstens wie man sich benahm. Mit einem Brummen trank Hank noch einen Schluck, ehe er die Reste vom Essen und den Drink in den Mülleimer warf.

01. Dezember 2038,

15:33:56

```
<?cls  
<!-- [if lt ha ia] -- >  
</send report>  
</charge coordinates>  
</send coordinates>  
</start stability test>  
</send stability test>  
>
```

„Connor.“

„Lieutenant?“

„Du kannst also einfach so Berichte empfangen?“

„Korrekt.“

„Und das du dabei bescheuert im Aufzug stehen bleibst gehört dazu?“

„Nein. Ich habe lediglich während der Wartezeit einen Bericht abgeschickt und den Standort vermerkt, falls wir schnell Verstärkung benötigen. Ich habe nichts weiteres empfangen.“

„Ahja..“

Etwas zweifelnd ließ Hank die Hände in die Jackentaschen gleiten. „Und worauf wartest du?“

„Wie bitte?“

„Worauf du wartest! Brauchst 'ne extra Einladung um aus dem Fahrstuhl zu kommen oder ist deine Batterie leer?“

„Ich habe eine Laufzeit von...“

„Fuck, Connor! Verschon' mich mit deinem Gelaber!“

Es war in manchen Dingen einfach unleugbar das er eine Maschine an die Seite gestellt bekommen hatte. Von wegen angepasstes Sozialmodul und integrierbar. CyberLife hatte auf ganzer Linie versagt. Hank rollte mit den Augen und schritt den verdreckten Flur entlang. „Also. Was haben wir? Wissen wir irgendwas über diesen Kerl?“ Mit einem leisen Fluch machte er einen Schritt über loses Gefieder und ein

Meer aus Vogelkot.

„Nicht viel, Lieutenant. Ein Nachbar hat berichtet das er seltsame Geräusche in diesem Stockwerk gehört hat. Auf der Ebene sind kaum Zimmer vermietet. Es wurde gemeldet das ein Mann in einer unbewohnte Wohnung verschwunden ist, letzte Tür im Nordgang. Er soll versucht haben eine LED zu verstecken.“

„Was für ein scheiß hässlicher Boden...“

„Lieutenant?“

„Was?“

„Sie sehen verärgert aus.“

„Ha. Warum wohl? Wenn man jetzt schon jedes *seltsame Geräusch* untersuchen soll, brauchen wir echt mehr Cops. Stehen ja jetzt schon bei dämlichen Protesten rum. Sind doch keine Streifenpolizisten.“ Oder Wachandroiden. Vermutlich hatte man bei der Demonstration den Schaden in Grenzen halten wollen und auf das Plastik verzichtet. Mit einem Schnauben lehnte er sich gegen die Wand, einen halben Schritt vom zu durchsuchenden Apartment entfernt. „Hey.. hast du wirklich im Aufzug einen Bericht abgeschickt? Nur durch's Schließen der Augen?“

„Korrekt.“

„Scheiße.. das ist echt praktisch. Bräuchte dann nicht mal ins Drecksbüro.“

Noch während Hank sprach warf Connor einen Blick zu Boden um einen Scan über die Federn laufen zu lassen.

Columba Livia: Felsentaube.

Aus verschiedenen Teilen zusammengesetzt.

„Ist das eklig..“, Hank hatte nur einen kurzen Blick auf den Federhaufen geworfen. Angesichts der Tatsache das der Android sich aber noch daneben hocken musste, sah er sich gezwungen dies zu kommentieren. „Wehe du nimmst den Scheiß da in den Mund!“

„Ich denke eine Analyse wird nicht notwendig sein.“

„Das ist abartig, Connor. Absolut abartig.“

„Ich werde Sie vorwarnen wenn ich eine Probe nehme und Sie zugegen sind.“

„Na wie freundlich...“

Connor erhob sich wieder, trat an die Tür und klopfte.

„Wenigstens sind die Türen vernagelt. Keine Lust jede einzelne zu stürmen.“, Hank blickte abschätzend zu seinem vermeintlichen Partner und wie dieser höflich anklopfte. So etwas bescheuertes hatte er lange nicht gesehen. Es erfolgte ein knapper, fragender Blick vom Android, weshalb Hank die Schultern zuckte und fälschlicherweise Connor damit zu verstehen gab, dass es wohl nicht ausreichend war. Erneut folgte ein Klopfen. Lauter. Energischer.

„Ist jemand da?“

Der erfahrende Polizist war kurz davor zu lachen als Connor noch immer höflich blieb.

„Hier ist das DPD!“

„Genau. Jetzt macht man dir noch eher auf. Vor allem als Abweichler. Du bi-“, setzte er an, doch ein Knall war hinter der Tür zu hören.

„Verdammt!“, der Bärtige stieß sich von der Wand ab und zog seine Pistole. „Du bleibst verdammt nochmal hinter mir!“

„Verstanden, Lieutenant!“

Der RK800 wich zurück während der Lieutenant die Tür eintrat und die leere, verdreckte Wohnung stürmte.

Ein unangenehmer Geruch lag in der Luft. Schwere Staubpartikel schwebten umher und nur ein schwaches Licht erhellte die kleine Dreizimmerwohnung.

Ein reges Treiben von wilden Tauben bestimmte die Geräuschkulisse. „Hier ist niemand!“

Hank war ohne zu zögern in den größten Raum gestürmt, doch mehr als auf eine Meute von Vögeln war er nicht gestoßen.

„Verdammt...keiner da. Waren wohl die Viecher!“, mürrisch wich er den Tauben aus.

„Geflügelte Ratten! Verdammt stinkt das hier! Connor?“

„Ich bin hier, Lieutenant?“

„Wo ist hier?“

„Im kleinem Zimmer.“

„Wo?“

Connor trat in den Flur und blickte in den Hauptraum. „Hier. Sie sind vor gestürmt. Ich habe nur überprüft ob sich jemand hier im Raum aufhält.“

Hank ließ die Waffe sinken und fuhr sich über den Bart, ehe er den Raum musterte. Nur aus den Augenwinkeln nahm er wahr wie sein Partner endlich zu ihm stieß und sich akribisch überall umsah.

„Der Kühlschrank ist leer. Es liegt eine Packung Vogelfutter auf dem Tresen. Und eine Jacke hier auf der Kommode. Es sind Initialen eingestickt.“

„Super. Das machen Mütter für Erstklässler. Bringen wir die Jacke in die nächste Grundschule und finden den Täter der hier einen Vogelzoo hält.“, noch während er sprach bemerkte er das er sich die Mühe eines Witzes sparen konnte, weshalb er die Hand hob. „Sei bloß still, Connor.“

Er musste nicht einmal aufblicken um zu wissen das der Android wieder nur nicken oder den Kopf leicht schief legen würde. Wie ein Hund. Sumo hatte die gleiche Angewohnheit wenn er neugierig oder irritiert war.

Hank stampfte über den verdreckten Boden. „Den Gestank hält kein Mensch aus.“ Sein Blick fiel auf den Boden, an die Wände, zum Poster und letztendlich zu einem kleinem Regal. „Na sowas...Bücher. Echte Bücher. Hab' gedacht ich bin der Einzige in Detroit der sowas noch hat. Diese verdammten E-Books haben kein Geruch. Die Seiten vergilben nicht. Haben keinen Knick. Aber wem sag' ich das? Hast wohl keine Ahnung wovon ich rede.“

„Er hat sie entfernt.“

Hank hatte gerade die Einbände gemustert – allesamt Werke über Vogelkunde – als Connor an seine Seite trat und seine Erkenntnisse mit ihm teilte, ohne auf den vorigen Monolog einzugehen. Im Gegensatz zum Polizisten hatte er alle Spuren gesichtet und sich nicht vom Dreck und Getier ablenken lassen.

„Der Abweichler hat seine LED entfernt. Sie liegt am Waschbeckenrand. Blaues Blut klebt an der Fliese. Es handelt sich bei dem Abweichler um - “

„Sag mir nicht du hast wieder das Zeug in den Mund genommen!“

„- das Modell WB200. Seriennummer 847 004 961. Vermisst gemeldet am 11.10.2036“

„Vor zwei Jahren? Willst du mich verarschen?“

„Meine Daten sind korrekt. Das kann ich Ihnen versichern.“

„Es gab also schon Abweichler vor zwei verdammten Jahren?!“

„Dies ist mir auch neu. Ich werde es CyberLife weiterleiten. Offiziell ist der Android nur von der zugeteilten Farm verschwunden. Man wusste nichts genaueres.“

Hank seufzte.

„Okay. Was noch?“

Connor wandte sich leicht zur Seite und deutete zum Badezimmer. „Es wurde rA9 an die Wand geschrieben. Und zwar 2471 Mal. Das gleiche Motiv hat der Androide von Ortiz' im Badezimmer hinterlassen. Ich verstehe nicht weshalb sie so versessen darauf sind.“

„Könnte es ein Code sein?“

„Ich weiß es nicht.“

Hank runzelte die Stirn. Täuschte es oder klang der Android verärgert? „Bei einem Menschen würd' ich ja sagen so ein zwanghaftes Schreiben weißt auf eine dicke Macke hin.“

Der bärtige Mann wandte sich ab und näherte sich der Wand mit dem schäbigen Poster der bekannten Farm innerhalb Detroits, während Connor versuchte das Geschehen zu rekonstruieren. „Die Wahrscheinlichkeit das der Android noch hier ist beträgt neunzig Prozent. Dafür spricht der Knall den wir gehört haben. Vermutlich stammte er von diesem Käfig. Ich denke..“, die braunen Augen des Androiden blickten hinauf zur Decke, während Hank das Poster betrachtete, dann aber aufschrie als etwas von der Decke stürzte.

Das Meer aus Tauben stob augenblicklich auseinander, sodass man nur mit Mühe erkennen konnte was vor sich ging.

Ein Schwall von Flüchen entkam dem Polizisten als er eine schnelle Bewegung Richtung Tür bemerkte, obwohl Connor sich schützend vor ihn geschoben hatte und somit die Sicht ebenso behinderte wie das wilde Vogeltreiben.

„Hinterher! Mach schon!“, brüllte er.

„Verstanden, Lieutenant!“